

Texte der Andacht zu Estomihi (letzter Sonntag vor der Fastenzeit) am 14.02.2021

Gebet *(gelesen von Heribert Kolosko und Ulrike Jerosch):*

Der Herr segne dich und behüte dich.

Er wird dich nicht vor Leid und Schmerz bewahren,
aber in Leid und Schmerz wird er dich bewahren,
dass dein Leben nicht untergeht.

Der Herr lasse sein Angesicht über dir leuchten und sei dir gnädig.

Hell vor Freude ist sein Gesicht, wenn er dich ansieht,
wenn er auf die hellen und dunklen Seiten deines Lebens schaut.

Der Herr wende dir sein Antlitz zu und gebe dir Frieden.

Er wendet sich nicht ab von dir, was immer auch geschieht.
Er garantiert dir nicht Harmonie,
aber in aller Zerrissenheit ist er dein Friede.

Der Herr segne dich.

Er lasse seine lebendige Liebe in dir sprudeln
und durch dich zu allen, die dir begegnen -
dann wirst du ein Segen sein.

Pfr. Wolfgang Knopp:

„Aus dem Jesaja, im 58. Kapitel:

Der Herr sagt zu Jesaja: »Rufe, so laut du kannst! Lass deine Stimme erschallen wie eine Posaune! Halte meinem Volk, den Nachkommen Jakobs, ihr Unrecht und ihre Vergehen vor! Sie fragen zwar Tag für Tag nach meinen Weisungen. Sie wollen ein Volk sein, das mir gehorcht und meine Gebote befolgt. Sie möchten von mir wissen, was sie tun sollen und suchen gerne meine Nähe. Aber nun sagen sie: 'Was hat es für einen Sinn, dass wir Fasttage abhalten und deinetwillen Entbehrungen auf uns nehmen? Du beachtest uns gar nicht!« Darauf antwortet der Herr: »Seht doch, was ihr an euren Fasttagen tut! Ihr geht euren Geschäften nach und beutet eure Arbeiter aus. Ihr fastet zwar, aber ihr seid zugleich streitsüchtig und schlagt sofort mit der Faust drein. Darum kann euer Gebet nicht zu mir gelangen. Ist das vielleicht ein Fastentag, wie ich ihn liebe, wenn ihr nicht esst und nicht trinkt, euren Kopf hängen lasst und euch mit Trauerschoß in

Asche setzt? Nennt ihr das ein Fasten, das mir gefallen soll? Nein, Fasten, wie ich es haben will, sieht anders aus! Löst die Fesseln eurer Brüder, nehmt das drückende Joch von ihrem Hals, macht jeder Unterdrückung ein Ende! Gebt den Hungrigen zu Essen, nehmt Obdachlose in euer Haus auf, kleidet den, der nichts anzuziehen hat und helft allen in eurem Volk, die Hilfe eure brauchen! Dann strahlt euer Glück auf wie die Sonne am Morgen und eure Wunden heilen schnell; eure guten Taten gehen euch voran und meine Herrlichkeit folgt euch als starker Schutz. Dann werdet ihr zu mir rufen und ich werde euch antworten; wenn ihr um Hilfe schreit, werde ich sagen: 'Hier bin ich!' Wenn ihr aufhört, andere zu unterdrücken, mit dem Finger spöttisch auf sie zu zeigen und schlecht über sie zu reden, wenn ihr den Hungrigen endlich zu essen gebt und euch den Notleidenden zuwendet, dann wird eure Dunkelheit hell werden rings um euch und das Licht wird aufstrahlen wie am Mittag. Wenn ihr die satt macht, die Hunger haben, dann werde ich euch meine Kraft geben. Ihr werdet wie ein Garten sein, der immer genug Wasser hat, und wie eine Quelle, die niemals versiegt. Was seit langer Zeit in Trümmern liegt, werdet ihr dann wieder aufbauen; auf den alten Fundamenten werdet ihr alles von neuem errichten. Man wird euch das Volk nennen, das die Lücken in der Stadtmauer schließt und die Stadt und das Land wieder bewohnbar macht.«

Worte aus dem Jesaja im 58. Kapitel. In der Regel sind Pfarrer dazu da, um solche Schriften auszulegen. Aber mal im Ernst: Wer von euch hat da irgendwas nicht verstanden?

Ich wünsche euch eine besondere Fastenzeit.“

Vater unser im Himmel.
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.